

## Christina von Dreien - was sie in uns bewegt...

---

Christina von Dreien - was sie in uns bewegt...

Diejenigen, welche das letzte Mal an unserer Gesprächsrunde teilgenommen haben, wurden mit unserer neuen Lektüre und den dadurch entstandenen Gedanken konfrontiert. Inzwischen haben wir auch das zweite Buch verschlungen. Diesen Freitag ist eben der Newsletter über "Reinigung der Seele - Auflösetechnik" eingetroffen. Sehr spannend. Wer diese Zeilen gerne haben möchte, kann mir ein Mail zur Weiterleitung senden.

Wir sind mitten drin und gerade die letzten beiden Tage hüteten wir voller Hingabe und Freude unseren Enkel, welcher nun elf Monate jung ist. Wir sind uns sicher, dass Liam auch ganz bewusst in unsere Familie inkarniert ist. Was wird er wohl bewegen? Christina erzählt, dass ab dem Jahr 2000 viele junge Menschen in der fünften Dimension inkarnieren würden. Gehört Liam vielleicht dazu? Aber ganz unabhängig davon - wir sind richtig glückliche Grosseltern, ob er nun zu diesen "Glücklichen aus der Mehrdimensionalität" gehört oder nicht.

Ich glaube aber, dass es Menschen in der Mehrdimensionalität viel einfacher haben, weil sie die Zusammenhänge haben, welche uns fehlen. Die Seele ist da wichtiger Bestandteil des Lebens. Wir haben dies verlernt bzw. mögen uns nicht daran erinnern, was unsere Seele möchte.

Ich bin zutiefst dankbar, für diese beiden Bücher von Bernatette von Dreien bzw. Christina und bin mir ganz sicher, dass sich die nächste Zeit viel bewegen wird. Und ich freue mich auf unsere weiteren Gesprächsrunden, welche durch diese neuen Gedanken wieder viel neuen Gesprächsstoff bieten.

Übrigens: Wir haben eben das Hörbuch von Gespräche mit Gott Band II aus der Buchhandlung geholt. Ich persönlich geniesse es, wenn ich einfach zuhören kann. Das Buch habe ich zwar gelesen, doch nun geht es ans Vertiefen. Es hat ja auch viele Verbindungen zu den Aussagen von Christina.



Wolken in speziellem Licht teilen uns wohl am ehesten bildliche Gedanken zu unserer Seele mit. Hier ein Bild von vergangener Woche, als wir in der Bahn vom Mutschellen nach Zufikon sassen.